

J A H R E S  
B E R I C H T



2022



Caritasverband in der Stadt und im Landkreis Ansbach e. V.

## Gesundheitszentrum Ansbach – Eyb



Rollatoren, Rollstühle, Gehhilfen und Pflegebetten

Bandagen und Kompressionsstrümpfe

Trink- und Sondennahrung

Wund- und Stomaversorgung

Sauerstoff- und Beatmungsgeräte

Duschhocker, Badewannenlifter

Tracheoversorgung

Brustprothetik

Elektroscooter



Eyber Str. 74  
91522 Ansbach  
0981/ 97 22 47 – 0  
[rmp-med-produkte.de](http://rmp-med-produkte.de)

Das Sanitätshaus in Ihrer Nähe!

# Ausgezeichnetes Banking von überall?

**Mein Konto kann das.  
Mit der Sparkassen-App.**

Regeln Sie Ihre Finanzen 24/7.  
Mit vielen hilfreichen Banking-Funktionen.  
Jetzt downloaden.  
[www.sparkasse-ansbach.de](http://www.sparkasse-ansbach.de)

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

 **Sparkasse  
Ansbach**

Grußwort des Vorstandsvorsitzenden .....	5
Grußwort der Aufsichtsratsvorsitzenden .....	6
Geschäftsführender Vorstand .....	7
Grußwort des Vorstandsvorsitzenden des Diözesancaritasverbandes für die Erzdiözese Bamberg.....	9
Organigramm .....	10
Die Geschäftsstelle .....	11
Kurberatungen .....	12
Ambulante Krankenpflege Ansbach .....	15
Ambulante Krankenpflege Lehrberg .....	17
Ambulante Krankenpflege Rothenburg .....	20
Frauenhaus Ansbach .....	22
Interventionsstelle .....	26
Betreuungsverein .....	27
Tafel Ansbach – der ökumenische Laden.....	28
Ehrungen .....	29
Flüchtlings- und Integrationsberatung .....	30
Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen .	32
Soziale Beratungsstelle und „In der Heimat wohnen“ .....	36
Kleiderlager .....	38
... von Spenden und Spendern .....	39
Jahresrückblick in der Tagespflege Flachlanden .....	40
Die Ansbacher Caritas in der Presse .....	42

**Wir danken unseren** Inserenten, durch deren Unterstützung dieser Jahresbericht finanziert werden konnte.

Aus Mitteln der Bayr. Staatsministerien und aus Mitteln der Stadt Ansbach und des Landkreises Ansbach wurden gefördert: die Ambulante Krankenpflege, die Tagespflege Flachlanden, der Betreuungsverein, das Frauenhaus, die Interventionsstelle, die Flüchtlings- und Integrationsberatung sowie die Schwangerschaftsberatung.



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



Gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Sport und Integration



**Herausgeber: Caritasverband in der Stadt und  
im Landkreis Ansbach e. V.**

[www.caritas-ansbach.de](http://www.caritas-ansbach.de)

## Grüßwort des Vorstandsvorsitzenden

**Grüß Gott,**

**obwohl unser Caritas-**Verband ein relativ kleiner Verband ist, hat er doch sehr vielfältige Einrichtungen. Eine davon ist die „Ansbacher Tafel – Der ökumenische Laden“. Vor 20 Jahren wurde sie ins Leben gerufen und ist heute nötiger denn je.

**Woche für Woche** stehen viele „Kunden“ - das ist die Bezeichnung für die Hilfesuchenden - vor der Tür in der Karolinenstraße in Ansbach oder am Kirchenplatz 6 in Leutershausen. Zusammen mit den Angehörigen dieser Kunden werden durch die Tafel über 250 Personen mit Lebensmitteln und anderen Artikeln des täglichen Bedarfs unterstützt.

**Im August konnte** man in der Tageszeitung lesen: „Die Tafel arbeitet derzeit am Limit. Die große Zahl an Bedürftigen stellt die Ansbacher Hilfsorganisationen vor Herausforderungen. Die Lebensmittel bleiben knapp.“ Die enorm gestiegenen Preise für Lebensmittel und Energie führte dazu, dass auch die Zahl der Kunden bei der Tafel stieg, da sich viele einen „normalen“ Einkauf nicht mehr leisten konnten.

**Damit die Kunden** der Tafel in der Zeit vor Weihnachten nicht vor leeren Regalen stehen sollten, schrieb ich die Pfarrer im Seelsorgebereich Ansbach Stadt und Land an und bat um Unterstützung in Form von Sachspenden. Es beteiligten sich die Pfarrgemeinden Ansbach Christkönig und die Regionalpfarrei Schillingsfürst.

**Meine Erfahrung dieser** Aktion: Die Menschen waren sehr aufgeschlossen



und überaus hilfsbereit. Vertrauensvoll gaben viele ihre Kartons mit Lebensmitteln ab, weil die Caritas das Vertrauen der Menschen genießt.

**Die „Ansbacher Tafel – Der ökumenische Laden“** ist nur ein Beispiel dafür, wie wichtig die Arbeit unseres Caritas-Verbands vor Ort ist. Ich bin allen Frauen und Männern sehr dankbar, die in der „Ansbacher Tafel“ ehrenamtlich mitmachen. Und ich bin allen dankbar, die die Arbeit unseres Caritas-Verbands unterstützen.

Erzb. Geistlicher Rat  
Hans-Peter Kunert  
Vorstandsvorsitzender  
und Geistlicher Beirat





## Grußwort der Aufsichtsratsvorsitzenden



nen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön für Ihren hohen Einsatz!

**Der Ukrainekrieg** und der folgende Flüchtlingsstrom forderten die Beratungsstellen, aber auch die Kleiderkammer, die Tafel bis hin zum Frauenhaus. Auch dafür herzlichen Dank und Anerkennung für Ihren Einsatz!

**Besonders herausfordernd** ist die knappe Personaldecke. Freie Stellen können trotz intensiver Bemühungen nicht nachbesetzt werden. Der Personalmangel im sozialen Bereich nimmt drastisch zu und bereitet Sorgen.

**Der Aufsichtsrat begleitet** den Caritasverband gemäß seinen satzungsgemäßen Aufgaben. Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, der Geschäftsführung und der Verwaltung für die geleistete Arbeit und für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit!

Maria Stichlmair  
Aufsichtsratsvorsitzende

**Liebe Mitarbeiterinnen** und Mitarbeiter, liebe Mitglieder und Unterstützer des Caritasverbandes in der Stadt und im Landkreis Ansbach,

**sehr geehrte Damen** und Herren,

**das Jahr 2022** hat unser tägliches Leben von Grund auf geändert und auch unseren Verband vor neue, weitreichende Herausforderungen gestellt.

**Das dritte Coronajahr** hatte alle Einrichtungen fest im Griff, immer wieder mussten sich ändernde Vorgaben berücksichtigt werden. Allen Mitarbeiterin-

## Geschäftsführender Vorstand

**In der Mitte:** der Mensch. So kann man die Arbeit der Caritas in Ansbach, Lehrberg, Rothenburg ob der Tauber oder Flachlanden trefflich zusammenfassen. Zum einen unterstützen ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt und unmittelbar zahlreichen Menschen: die Frauen, die in unserem Frauenhaus Schutz gesucht und gefunden haben, Patienten in der Pflege, Tagesgäste der Tagespflege, Schwangere und deren Fragen, bei der Kurvermittlung oder Klienten in Beratung, Kleiderkammer und Betreuung. Ich danke jeder Einzelnen und jedem Einzelnen für das gezeigte Engagement im vergangenen Jahr!

**Zum anderen geht** es bei unserer Arbeit geht es aber auch immer auch um die Menschen, die sich als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um genau die erwähnten Personengruppen sorgen. Auch sie werden begleitet, wollen gehört werden und Wertschätzung erfahren. Und hier danke ich den Abteilungs- und Pflegedienstleiterinnen von Herzen. Ich erlebe sie immer als engagierte und loyale Führungskräfte, die sich „mit Herzblut“ um ihre Abteilung kümmern, zumeist auch sorgen.

**Mit großer Dankbarkeit** und voller Respekt danke ich ihnen, da sie auch in besonderer Weise den Spagat zwischen Anforderungen von Mitarbeitenden, Klienten, Gästen, Geldgeber und nicht zuletzt den Anforderungen des Vorstandes schaffen mussten und geschafft haben.

**Und das war** gerade in Hinblick auf vielzitierten Pflegenotstand auch im Jahr 2022 eine Herausforderung. Einem Mantra gleich haben die Pflegedienstleiterinnen unermüdlich Dienst-

pläne angepasst, Mitarbeiterinnen motiviert, doch noch eine zusätzliche Schicht zu übernehmen, wenn eine Kollegin ausgefallen war. Wie oft mussten Rückschläge verkraftet werden, wenn wieder einmal eine hoffnungsvoll klingende Bewerberin abgesagt hatte. Eine hohe - auch emotionale - Belastung für die Führungskräfte.

**Ich freue mich** auf die weitere Zusammenarbeit mit jeder und jedem Einzelnen: die „Guten Geister“, die unsere Räumlichkeiten sauber und in Schuss halten, die Verwaltungskräfte, die für den notwendigen Betrieb an Computer oder Telefon sorgen, die Unterstützer im Diözesanverband in Bamberg, die Ehrenamtlichen, die (Fach-)Kräfte in Pflege, Beratung, Frauenhaus und Kleiderkammer und allen Abteilungen die in diesem Jahresbericht erwähnt werden. Danke für Ihr engagiertes Tun!

Sebastian Grund  
Geschäftsführer




  
**FR. SEYBOLD'S**
  
 SORTIMENTS-BUCHHANDLUNG

Inh.: Johannes Seyerlein
   
 Karlstraße 10
   
 91522 Ansbach
   
 Tel. (0981) 27 66
   
 Fax (0981) 1 51 50
   
[www.seyerlein.de](http://www.seyerlein.de)
  
[info@seyerlein.de](mailto:info@seyerlein.de)

**Ihr kompetenter Partner rund um's Büro**
  
**Alles aus einer Hand! Seit über 45 Jahren!**



über 45 Jahre
   
**kaiser**
  
**Bürotechnik**

- | IT-Hardwarelösungen
- | IT-Softwarelösungen
- | Kassensysteme
- | Büro- & Objekteinrichtungen
- | Bürotechnik
- | Bürobedarf
- | Technischer Kundendienst

Werner-von-Siemens-Str. 17

Zentrale **91522 Ansbach-Brodswinden**

Tel.: (0981) 97198-0

Fax: (0981) 97198-99

[info@kaiser-buerotechnik.de](mailto:info@kaiser-buerotechnik.de) • [www.kaiser-buerotechnik.de](http://www.kaiser-buerotechnik.de)


**Bürobedarfs-  
Abholmarkt**

**Ansbach - Crailsheim - Neustadt / Aisch - Nürnberg - Weißenburg**

## Grußwort des Vorstandsvorsitzenden des Diözesancaritasverbandes für die Erzdiözese Bamberg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

**das Jahr 2022** ist schon einige Zeit  
 vergangen. Es war – wie der beiliegen-  
 de Jahresbericht zeigt – für den Caritas-  
 verband in der Stadt und im Land-  
 kreis Ansbach e. V. wieder ein ereignis-  
 reiches Jahr. Mit seinen Einrichtungen  
 in der Ambulanten Pflege, in der Ta-  
 gespflege, in der Flüchtlings- und Inte-  
 grationsberatung, im Frauenhaus, in  
 der Interventionsstelle für Frauen, im  
 Kleiderlager, in der Tafel, in der Sozia-  
 len Beratung sowie in der Schwanger-  
 schaftsberatung war der Caritasver-  
 band Ansbach im Jahr 2022 wieder für  
 die betroffenen Menschen und ihre An-  
 gehörigen eine wichtige Anlaufstelle –  
 für ihre Sorgen, Wünsche und Anlie-  
 gen.

**Zudem gestaltet der** Caritasverband  
 in der Stadt und im Landkreis Ansbach  
 die Sozial- und Gesellschaftspolitik mit  
 und mischt sich ein für die Belange der  
 ihn anvertrauten Menschen. Er macht  
 die Öffentlichkeit auf bestehende und  
 neu entstehende Notlagen aufmerk-  
 sam und wirbt für solidarisches Han-  
 deln auf der Grundlage christlicher  
 Werte.

**Ohne die gut** motivierten, fachlich qua-  
 lifizierten und sehr engagierten Mitar-  
 beiterinnen und Mitarbeiter wäre die Ar-  
 beit des Caritasverbandes für die Stadt  
 und den Landkreis Ansbach nicht denk-  
 bar. Dafür möchte ich als Gesamtver-  
 antwortlicher für die Caritas im Erzbis-  
 tum allen Kolleginnen und Kollegen  
 von Herzen Danke sagen und für die  
 Zukunft Ihnen weiterhin den Segen  
 Gottes wünschen.



**Großen Dank** für ihre sehr engagierte  
 Tätigkeit, insbesondere der Leitung  
 des Caritasverbandes Ansbach, möch-  
 te ich dem ehrenamtlichen und haupt-  
 amtlichen Vorstand aussprechen. Da-  
 durch, dass sie Verantwortung über-  
 nehmen, wird der Caritasverband Ans-  
 bach durch die Gegenwart und Zukunft  
 geführt.

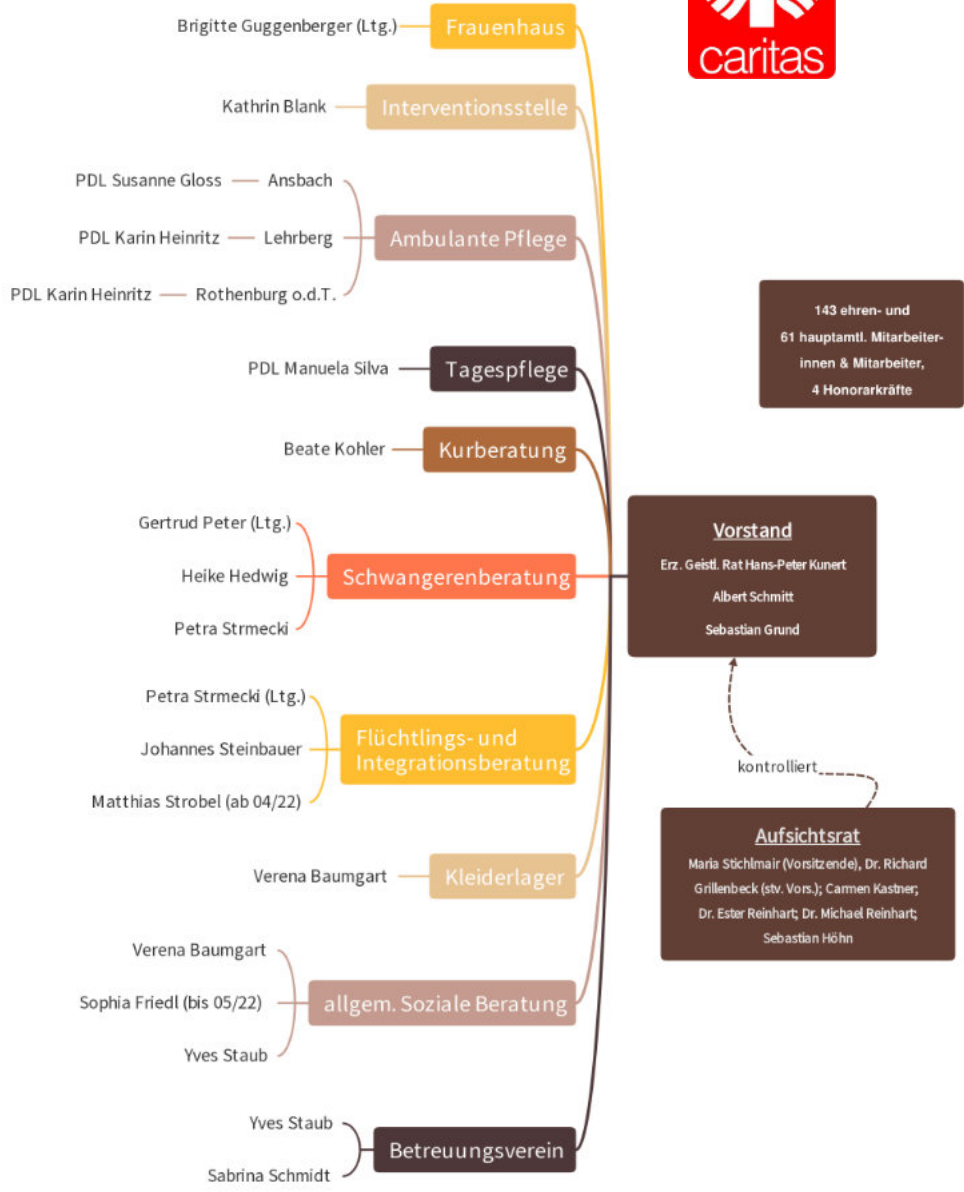
**Für die Arbeit** des ehrenamtlichen  
 Aufsichtsrates möchte ich allen Mitglie-  
 dern auch meinen und unseren persön-  
 lichen Dank aussprechen!

**Ich danke Ihnen** allen für das erfolgrei-  
 che Arbeitsjahr 2022 und wünsche Ih-  
 nen für das Jahr 2023 alles Gute und  
 den Segen Gottes.

Michael Endres  
 Diözesan-Caritasdirektor und  
 Vorstandsvorsitzender des Caritasver-  
 bandes für die Erzdiözese Bamberg



# Organigramm



Motto und Motiv der Caritas Herbstsammlung 2022

## Die Geschäftsstelle

**Die Geschäftsstelle** auf dem Ansbacher Bahnhofplatz ist die Zentrale des Verbandes. Sie ist für die Organisation ihrer unterschiedlichen Einrichtungen und Dienste verantwortlich. Hier werden alle Aktivitäten und Angebote geplant, abgestimmt und koordiniert, beispielsweise die gesamte Öffentlichkeitsarbeit. Die Geschäftsstelle wird vom geschäftsführenden Vorstand, Sebastian Grund, geleitet. Er wird dabei von drei in Teilzeit angestellten Verwaltungsmitarbeiterinnen unterstützt.

**Das Controlling** aller Dienste des Verbandes sowie die Verwaltung mehrerer Einrichtungen erfolgt über die Geschäftsstelle. Darüber hinaus gehören die allgemeine Verwaltung, die Perso-

nalführung und -verwaltung, Erstellung von Förderanträgen und Verwendungsnachweisen, die Buchhaltung des Verbandes sowie einzelner Beratungsstellen und des Frauenhauses, das Versicherungswesen und die Mitgliederpflege dazu.

**Die Spenden- und Bußgeldverwaltung**, die IT-Organisation, die Ausstellung der Tafel- und Kleiderlagerausweise, die Kur- und Erholungsfürsorge, die Vorbereitung der Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen sowie der Mitgliederversammlungen und viele andere Aufgaben, die zum Funktionieren einer Geschäftsstelle runden die vielfältigen Aufgaben ab.

## Kurberatungen

### Mutter-/Vater-Kind-Kur

Die **Mutter-/Vater-Kind-Kur** ist eine medizinische Leistung, die von den Krankenkassen finanziert wird und 3 Wochen dauert.

**Unterschieden wird zwischen** Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen. Bei Vorsorgemaßnahmen stehen sogenannte Risikofaktoren im Vordergrund, bei Rehabilitationsmaßnahmen das Verbessern einer bereits eingetretenen gesundheitlichen Einschränkung.

Die **Maßnahmen beinhalten** je nach Bedarf und Empfehlung der Kurärzte Gruppen- und Einzelgespräche, Bewegungsprogramm, Ernährungsberatung, Entspannungsverfahren und vieles mehr.

Ein **Team aus** Fachkräften kümmert sich um die Kurpatienten und deren Kinder. Bei dieser Maßnahme steht die Mutter oder der Vater im Vordergrund.

**Kinder können bis** 12 Jahre (in Ausnahmefällen bis 14 Jahre) die Mutter oder den Vater zur Maßnahme begleiten. Liegen bei einem Kind Erkrankungen wie z. B. Infektanfälligkeit, Verhaltensstörungen, Krankheiten der Haut, der Atemwege oder des Bewegungsapparates vor, kann die Behandlung des Kindes in Absprache mit der Kinderärztin oder dem Kinderarzt im Rahmen einer Mutter-/Vater-Kind-Maßnahme mit beantragt werden.

**Gesetzlich Versicherte beantragen** die Mutter-/Vater-Kind-Maßnahme über ihre Krankenkasse. Gesunde Be-

gleitkinder werden bei der Krankenkasse der Kurperson beantragt. Alle gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kurkosten vollständig. Der gesetzlich geregelte Eigenanteil bzw. Zuzahlung beträgt zehn Euro je Kalendertag.

**Der Arbeitgeber muss** die Mitarbeiterin bzw. den Mitarbeiter bei bewilligter Kurmaßnahme von der Arbeit freistellen. Es dürfen keine Urlaubstage abgezogen werden.



### Mütter- und Väterkur

**Mütter- und Väterkuren** bieten Eltern die Möglichkeit, ohne Kinder an einer stationären Maßnahme teilzunehmen. Vorausgesetzt wird, dass noch Kinder im Haushalt leben und noch nicht volljährig sind. Ausnahmen bilden hier Kinder mit Behinderung. Diese Kuren bieten Müttern und Vätern die Möglichkeit, den Stress aus Alltag, Haushalt und Partnerschaft für 3 Wochen hinter sich zu lassen.

**Wie die Mutter-/Vater-Kind-Kur** dient diese Maßnahme als Prävention und



unterscheidet sich lediglich dadurch, dass Elternteile eben ohne Kinder auf Kur gehen können. Keine Kinder bedeuten auch keine Ablenkung und man kann sich ganz auf sich selbst fokussieren, was auch Vorteile haben kann.

**Medizinische Gründe wie** starke Erschöpfung, Schlafstörungen, Unruhe, Kopf- und Rückenschmerzen, Magen-Darm-Störungen usw. finden Berücksichtigung bei der Prüfung durch die Krankenkasse.

### Kur für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige übernehmen tagein, tagaus bedingungslos die Verantwortung für ihren Angehörigen. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, dass sie in einer Kur zu neuer Kraft und Stärke finden.

**Menschen, die ihre Angehörigen pflegen** und häufig Tag und Nacht für einen anderen Menschen da sind, verdienen Respekt: Pflegende erbringen eine außerordentliche Leistung. Doch Aner-

kennung und lobende Worte sind nicht genug, wenn die Kraft allmählich nachlässt und die eigenen Bedürfnisse immer zurückgestellt werden müssen.

**Es gibt Momente**, wo sie gerne eine Pause hätten, die Sorgen und den Alltag vergessen wollen und einmal etwas für sich selber tun möchten.

**Alle Kurmaßnahmen sind** Hilfen zur Selbsthilfe. Durch den Abstand zum Alltag und zur Familie und abseits von alltäglichen Verpflichtungen lernt man den Alltagsstress abzulegen. Kurkliniken, die sich auf Kuren für diesen Personenkreis spezialisiert haben, behandeln ganzheitlich und indikationsspezifisch. Die Therapien sind eine Mischung aus medizinischer, physiotherapeutischer und psychosozialer Anwendungen.

**Achtung:** Wenn nicht die mütter-/väterspezifischen Belastungen im Vordergrund stehen, sondern die Arbeitsfähigkeit gefährdet ist, ist die Rentenversicherung als Träger zuständig. In diesem Fall muss ein Antrag auf medizinische Rehabilitation gestellt werden.



Wenn uns etwas aus dem gewohnten Gleis wirft, bilden wir uns ein, alles sei verloren; dabei fängt nur etwas Neues, etwas Gutes an.

Lew Tolstoj

Weitere Informationen zu den Voraussetzungen sind beim Rentenversicherungsträger erhältlich.

**Wenn das Kind** im Vordergrund steht, sollte ein Antrag auf Kinder- und Jugendreha gestellt werden. Kostenträger kann die Rentenversicherung oder die Krankenkasse sein. Bei der privaten Versicherung kommt es darauf an, welcher Tarif mit ihr abgeschlossen wurde. Da gilt es, vorab Erkundigungen einzuholen.

## Kinder- und Jugenderholung

**Unter Kinder- und Jugenderholung** versteht man eine speziell auf die Bedürfnisse von Kindern ausgerichtete Freizeit. Diese Erholungen mit Feriencharakter dauern in der Regel 2 Wochen und finden in den Sommerferien statt.

**Für die Jüngsten** im Alter von 6 bis 9 Jahre wird der Frankenwald angeboten, die 9- bis 12-Jährigen können

das Angebot in Brandenburg nutzen und für die 11- bis 14-jährigen Kinder ist als Ziel die Ostsee vorgesehen.

**Ein kindgerechtes und** dem Kindesalter entsprechendes Programm bietet den Jungen und Mädchen die Möglichkeit, Gleichaltrige kennen zu lernen, seine Fähigkeiten und Talente zu entdecken, Neues zu lernen und natürlich viel Spaß zu haben.

**Zusammen mit den** pädagogisch geschulten Betreuern erfahren die Kinder viel Bewegung an der frischen Luft, der Umgang mit Gleichaltrigen wird gefördert und gesundheitliche Beeinträchtigungen werden verbessert. Das Programm beinhaltet sowohl einen körperlichen als auch seelischen Erholungswert. Festgelegte Rituale wie festgelegte Essenszeiten und Ruhephasen runden das Angebot ab. Zuschüsse können nach Einkommensprüfung beantragt werden.

## Familienerholung

**Der Familienurlaub dient** zur Erholung und zur Verbesserung des Familienklimas und begünstigt die Bewältigung des Familienalltags. Familien mit Kindern, die sich aus finanziellen Gründen keinen gemeinsamen Urlaub leisten können, sollen ein paar unbeschwerte Tage in einer familienfreundlichen Familienferienstätte ermöglicht werden. Zuwendungen für die Familienerholung gewährt der Freistaat Bayern des Bay. Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Die Zuschüsse sind eine freiwillige Leistung. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht.

**Für Familien, die** Leistungen nach dem SGB II und nach dem SGB XII beziehen, Kinderzuschlag und Wohngeld

erhalten, gelten die Einkommensvoraussetzungen als erfüllt und können Zuwendungen erhalten.

**Eine Förderung ist** nur möglich, wenn bei Antragstellung keine Buchung erfolgt ist. Die Buchung darf erst nach Eingangsbestätigung durch das Zentrum Bayern Familie und Soziales erfolgen. Reservierungen in den Familienferienstätten sind zulässig.

**Alle Anfragen werden** kostenlos und vertraulich behandelt.

Beate Kohler

## Ambulante Krankenpflege Ansbach

**Im Jahr 2022** wurden von der Caritas-Station Ansbach mit vier Fachkräften in Teilzeit (inklusive der Pflegedienstleitung), vier Fachkräften mit geringfügiger Beschäftigung sowie zwei Pflegehelferinnen 96 Patienten versorgt. Beratungen nach §37 erfolgten bei 69 Patienten mit 117 Besuchen. Der Station standen hierzu sechs Fahrzeuge zur Verfügung.

**Die Station in** Ansbach blickt auf ein herausforderndes Jahr zurück. Die Pandemie forderte weiterhin ihren Tribut. Coronabedingte Ausfälle im Team

mussten überbrückt werden. Dazu kamen aufwändige Hygienemaßnahmen bei infizierten Patienten sowie das allgemein umsichtige Verhalten mit regelmäßigen Testungen und natürlich das Tragen der FFP2 Schutzmaske.

**Erneut war es** uns wegen des Personalmangels nicht möglich den Bedarf zu decken und die Anfragen von Patienten vollumfänglich anzunehmen. Bei besonders prekären Personalständen mussten sogar bestehende hauswirtschaftliche Versorgungen abgesagt oder verschoben bzw. konnten nur in



stark reduzierter Form geleistet werden. Unsere Patienten mussten hierfür viel Verständnis aufbringen und taten das auch.

**Zwei Mal war** die Station sogar gezwungen auf Mitarbeiter von Zeitarbeitsfirmen zurückzugreifen. Abgesehen von der Tatsache, dass diese Fachkräfte extrem teuer sind und die Wirtschaftlichkeit der Station in Frage stellen, gehören Fremdkräfte nicht zum Team und können nur bedingt eingesetzt werden, da sie mit genauen Arbeitszeitvorgaben kommen. Die ungünstigen Dienste müssen dann vom Stammpersonal geleistet werden, womit zusätzlich Unruhe ins Team kommt.

**Eine sehr gute** Lösung wurde mit der Leihgabe einer Fachkraft aus der Station in Lehrberg gefunden.

**Schwester Carina Raginat** kannte die Mitarbeiter in Ansbach bereits und wurde vom Team herzlich und dankbar aufgenommen. Sie arbeitete sich schnell bei uns ein und war eine echte Stütze für uns alle. Ein besonderer Dank gilt ihr und der Leitung sowie den anderen Mitarbeitenden der Station in Lehrberg, die diese Lösung letztlich mitgetragen haben.

**Bei dieser Gelegenheit** soll die auch sonst sehr gute Zusammenarbeit mit der Station in Lehrberg nicht unerwähnt bleiben. Die Praxisanleiterin Schwester Marilyn Krug aus Lehrberg begleitete unsere Schüler aus den umliegenden Krankenhäusern vorbildlich. Von allen Beteiligten erhielt sie hierfür positive Rückmeldungen. Schüler und Praktikanten lernen bei uns eine ganz besondere Situation in der häuslichen Pflege

kennen, die sich doch erheblich von Pflege in stationären Einrichtungen unterscheidet. Unsere Patienten freuen sich über diese jungen Menschen und deren Entschluss, den Pflegeberuf zu erlernen. Das ist ein wichtiger Baustein für die Zukunft der ambulanten Pflege. Die Personalgewinnung war im letzten Jahr ein wesentlicher Teil unserer Bemühungen. Trotzdem konnten freie Stellen nicht besetzt werden.

**Aufgrund des Mangels** leisteten unsere Mitarbeiter viele Überstunden. Sie sind aber immer loyal und zeigen in dieser schwierigen Zeit Stärke und Verlässlichkeit. Sehr liebevoll pflegen sie unsere Patienten. Sie schaffen viel Ver-



trauen durch ihre freundliche und professionelle Arbeit und sichern durch ihre hohe Belastbarkeit die Versorgung der uns anvertrauten Patienten. Nicht selten stellen unsere Mitarbeiter private Bedürfnisse in den Hintergrund und haben trotzdem das Lachen nicht verloren. Wir haben im Team ein gutes und offenes Miteinander. Eine steht für den anderen und gemeinsam bewältigen

wir die große Herausforderung, die unsere Arbeit mit sich bringt.

**Für das Wohl** unserer Patienten werden wir uns auch weiterhin mit ganzer Kraft einsetzen.

Susanne Gloss

## Ambulante Krankenpflege Lehrberg

### Die schönen Seiten der Pflege

**Heutzutage ist das** Image des Pflegeberufes leider denkbar schlecht. Man verdient wenig Geld, hat keine geregelten Arbeitszeiten, man muss am Wochenende und an Feiertagen arbeiten, wenn alle anderen frei haben, man hat viel Stress und Zeitdruck.

**Doch was macht** den Pflegeberuf eigentlich aus? Warum haben wir uns für diesen Beruf entschieden? Gibt es nicht viel mehr, als nur diese schlechten Argumente, gerade diesen Beruf auszuüben? Ich finde schon, denn unsere Arbeit ist eine schöne Aufgabe, und zwar aus diesen Gründen:

- **Unser Job ist** interessant und abwechslungsreich. Sowohl die Tätigkeiten an sich sind sehr abwechslungsreich und es ist auch immer wieder spannend was uns

hinter der einen oder anderen Haustüre erwartet. In der häuslichen Pflege ist nie ein Tag wie der andere.

- **Wir dürfen eigenverantwortlich** arbeiten und im Team funktionieren. Gerade in der ambulanten Pflege ist eigenverantwortliches Handeln wichtig, aber wir müssen auch im Team verbindliche Absprachen treffen, damit die Menschen versorgt sind.
- **Wir haben Aufstiegsmöglichkeiten** in der Pflege. Wer den Pflegeberuf ergreift, hat durchaus einige Möglichkeiten, Karriere zu machen. Sei es durch interne Weiterbildungen als Stationsleitung, Praxisanleiter, Wundmanager oder auch nach der Ausbildung mit einem Studium in der Pflegepädagogik oder im Pflegemanagement.

Kompetenz vor Ort



Fischer bad&heizung

### Badewanne raus – großzügige Dusche rein!

Barrierefrei umbauen – bodengleiche Dusche, Haltegriffe, Duschsitz und vieles mehr.

Mehr Sicherheit und Komfort!

Auszeichnung als Fachhandwerker 1a  
www.1a-auszeichnung.de  
Die meisten bewerten 1A/1B

Fischer GmbH · Rothenburger Str. 48 · 91522 Ansbach  
Telefon 0981 488 - 000 · Internet: [www.fischer-haustechnik.de](http://www.fischer-haustechnik.de)

GGT DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK

Und letztendlich haben wir einen krisensicheren Job. Wir werden immer gebraucht werden, selbst wenn Roboter als Pflegeassistenten eingesetzt werden, können diese nur als unterstützende Hilfsmittel gesehen werden.

All diese Dinge machen diesen Beruf durchaus attraktiv. Leider werden diese positiven Seiten unseres Berufes überschattet vom Fachkräftemangel und hohen Krankenständen. Die Kolleginnen müssen immer wieder einspringen

und stoßen mittlerweile leider an ihre Grenzen.

Hoffentlich kommen wieder andere Zeiten. Zeiten, in denen unser Beruf wieder als attraktiv angesehen wird und wir wieder genügend Mitarbeiterinnen finden, die die schönen Dinge sehen, die unseren Beruf ausmachen.

Karin Heinritz

Helfen verbindet!

Apotheke Lehrberg

Wir beraten, versorgen und helfen weiter mit:

- ★ Bestellannahme per Telefon/Fax u. Internet
- ★ Kostenloser Lieferservice
- ★ Kompressionsware/Bandagen (auch auf Rezept)
- ★ Darmkompetenz-Center (Beratung zur Darmgesundheit)

91611 Lehrberg, Obere Hindenburgstraße 30  
Tel. 09820-237 [www.apotheke-lehrberg.de](http://www.apotheke-lehrberg.de)



## Ambulante Krankenpflege Rothenburg

**Wie sieht die ambulante Pflege in der Zukunft aus?**

**Es ist Mittwochmittag**, Sprechstunde in unserer Sozialstation. Es kommen viele Anrufe mit Anfragen, ob wir Leistungen der ambulanten Pflege, sei es Hilfe bei der Körperpflege oder auch irgendwelche medizinischen Verrichtungen, wie Medikamentengabe, Wundverbände oder Insulin spritzen, übernehmen können. Leider müssen wir die Menschen oft auf einen späteren Zeitpunkt vertrösten oder die Leistungen ganz absagen.

**Wir haben einfach** nicht die Möglichkeit, so gerne wir das auch möchten, unsere Touren noch mehr auszuweiten, da diese sowieso schon sehr vollgepackt sind. Wir haben auch nicht die Möglichkeit, eine weitere Pflegetour aufzumachen, da uns dafür das Personal fehlt. Hinzu kommen hohe Krankenstände und Ausfälle der jungen Mütter, die plötzlich zu Hause bleiben müssen, wegen Krankheiten ihrer kleinen Kinder.

**Es wird händeringend** nach Personal gesucht, aber der Markt ist leergefegt, von Bewerbungen keine Spur.

**Andererseits wird auch** die wirtschaftliche Lage durch höhere Benzin- und Energiekosten, steigende Personalkosten, die sich die Mitarbeiterinnen wohl verdient haben, nicht einfacher. Da die Leistungsentgelte der Pflege- und Krankenkassen nicht linear in dem Maße erhöht werden.

**Ich frage mich** wirklich, wohin die Reise der ambulanten Pflege hingehen wird.

**Ich fände es** sehr schade, wenn wir die Angebote der häuslichen Versorgung nicht mehr, oder nicht mehr in dem Maße gewährleisten könnten.

**Denn wir bieten** den pflegebedürftigen Menschen

- **mehr Selbständigkeit** gegenüber eines stationären Aufenthaltes,
- **Unterstützung in** den eigenen vier Wänden,
- **Raum für Individualität**,
- **geringere Kosten** im Vergleich zur Heimversorgung.

**Ich hoffe sehr**, dass wir in Zukunft wieder mehr junge Menschen für die ambulante Pflege begeistern können,

denn auch hier können wir mit einigen Vorteilen gegenüber der stationären Pflege punkten:

- **Raum für** selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten,
- **Individuelle Versorgung** unserer Patienten,
- **man ist** nur für diesen einen Patienten anwesend in der Zeit für den einen da,
- **man hat** keine Nachdienste, nur Rufbereitschaft

Vielleicht sind das alles doch wieder Anreize, die den einen oder anderen dazu bewegen, diese eigentlich wunderschöne, abwechslungsreiche Tätigkeit aufzunehmen. Wenn man die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen kann, Raum für Austausch findet und genug Zeit hat, den Menschen individuell und bedarfsgerecht zu versorgen, dann fällt manches viel leichter und der Beruf macht auch wieder richtig Spaß.

Karin Heinritz

## Wir bieten den kompletten Service rund ums Automobil

- Ford Vertragshändler
- Mazda Vertragshändler
- Vermittlung von EU-Fahrzeugen
- Jahreswagen
- Gebrauchtwagen
- Finanzdienstleistungen
- Versicherungen
- Fahrschule
- Reparaturen für alle Marken
- Karosseriefachbetrieb
- Klimageservice
- Glasreparaturen
- 2 x wöchentlich TÜV im Haus
- Service-Leihwagen
- Faire Festpreisangebote
- Reifen direkt vom Hersteller

**DEINL**  
In Rothenburg wo's günstig ist



Heckenackerstraße 1  
91541 Rothenburg o.d.T.



Telefon 09861/ 95 85-0  
Telefax 09861/ 86 98 0





## Frauenhaus Ansbach

**Das ganze Jahr** über gab es positive Corona-Fälle und -Verdachtsfälle unter den Bewohnerinnen und Kindern sowie den Mitarbeiterinnen. Die betroffenen Bewohnerinnen mit ihren Kindern wurden jeweils im sog. Corona-Zimmer separiert, um weitere Ansteckungen zu vermeiden. Trotzdem kam es Ende Januar zu einer Ausbreitung in einem Stockwerk, welches dann fast einen ganzen Monat unter Quarantäne stand. Dies brachte einen größeren organisatorischen und zeitlichen Aufwand mit sich, da diese Frauen und Kinder von uns mit Lebensmitteln etc. versorgt werden mussten. Die Mitarbeiterinnen übernahmen den Einkauf und unsere Hauswirtschafterin sorgte für eine warme Mahlzeit. Aufgrund der Quarantäne und zum Schutz der Mitarbeiterinnen reduzierten sich die Kommunikationsmöglichkeiten mit den infizierten Frauen auf Telefonate und SMS. Die wöchentlichen Hausversammlungen fanden digital über Zoom oder im Garten des Frauenhauses statt.

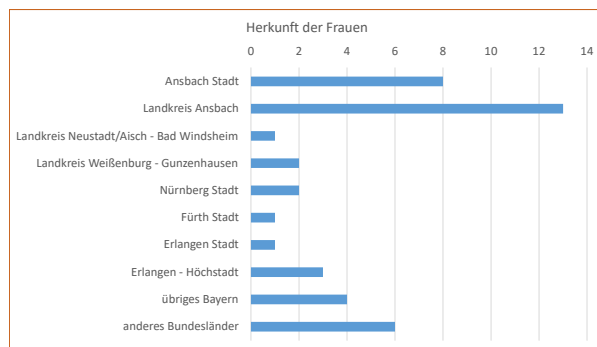
**Erfreulicherweise konnten im August und September 2022** einige dringende Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden: Wegen Problemen mit der Feuchtigkeit wurden die Putzschäden am Westgiebel beseitigt und mit einem neuen Anstrich versehen. Weiterhin wurden die Holzfenster auf der West- und Südseite, die Fassade der Kleiderkammer sowie zwei Bewohnerinnenzimmer gestrichen.

**Im Berichtszeitraum lebten 42 Frauen** mit 36 Kindern im Frauenhaus. Von diesen wurden 32 Frauen mit 25 Kindern im Jahr 2022 neu aufgenommen

und 10 Frauen mit 11 Kindern waren aus dem Vorjahr noch da. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es ebenfalls 32 Neuaufnahmen, jedoch mit 53 Kindern.

**Im Jahr 2022** betrug die durchschnittliche Belegung im Frauenhaus 89,38 % und stieg im Vergleich zum Vorjahr somit um fast 7 Prozent. Die monatliche Auslastung lag bei 5 Monaten über 90 Prozent, wobei die Monate Juli und September mit um die 97 % die stärksten Monate und der Februar mit 79,29 % der schwächste Monat war.

**Dauerte ein Aufenthalt** im Frauenhaus früher selten länger als ein halbes Jahr, wohnten 6 Frauen mit 5 Kindern über 6 Monate im Frauenhaus, davon 2 Bewohnerinnen über ein Jahr. Der Hauptgrund ist nach wie vor die katastrophale Lage auf dem Wohnungsmarkt.



**Nach Herkunftsort stammt** die Mehrzahl der Frauen - nämlich 76,19 Prozent - aus unserem Einzugsgebiet: 8 Frauen aus der Stadt Ansbach, 13 Frauen aus dem Landkreis Ansbach, 1



Der jährliche Empfang der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Frauenhauses bietet immer eine gute Gelegenheit zum Danken und Plaudern.

Bewohnerin aus dem Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim und 2 aus dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Aus Nürnberg kamen 2 Frauen, je eine Bewohnerin stammte aus Fürth, dem Landkreis Fürth und der Stadt Erlangen. Aus dem Landkreis Erlangen-Höchstadt kamen drei Frauen. Aus dem übrigen Bayern nahmen wir 4 Frauen auf, 6 aus anderen Bundesländern.

**Von den 42 Bewohnerinnen** besaßen 52 Prozent die deutsche Staatsangehörigkeit. Die anderen 20 Frauen hatten 18 verschiedene Staatsangehörigkeiten. Viele der hilfeschuchenden Frauen sprachen nur wenig oder sehr schlecht Deutsch, so dass wir zur Übersetzung komplexer Inhalte häufig den Dolmetscherdienst Lingatel oder Dolmetscher vor Ort in Anspruch nehmen mussten.

**Knapp 43 Prozent** der Frauen zahlten die Unterkunftskosten bei uns selbst, um die 47 Prozent waren auf staatliche Unterstützung, vornehmlich ALG II vom Jobcenter angewiesen.

**Die Nachbetreuung** der ausgezogenen Frauen umfasste 201 Kontakte. Gerade die Frauen mit sprachlichen Problemen benötigen anfangs noch Unterstützung - insbesondere bei behördlichen Angelegenheiten.

**Unser Team organisierte** viele Aktio-

nen mit den Bewohnerinnen und Kindern, wie z. B. einen Besuch des Weihnachtsmarktes in Bernhardswinden, einen Zirkusbesuch in Elpersdorf, Faschings-, Oster-, Sommer-, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern, ein Projekt zur Sensibilisierung junger Mütter im Umgang mit Babys und Kleinkindern. Besondere Highlights waren Ausflüge mit den Frauen und Kindern in das Freiland-Museum Bad Windsheim und in den Playmobil FunPark.

**Bei den wöchentlichen Hausversammlungen** mit den Bewohnerinnen stand die Förderung von Alltagskompetenzen im Vordergrund. Die Bewohnerinnen wurden bei der Planung und Durchführung der Muttertags-, Nikolaus- und Weihnachtsfeier, des Sommerfestes und des Erntedankfestes mit einbezogen. Weitere Themen waren die Verarbeitung von frischen Lebensmitteln, kostengünstiges Kochen, Alternativen zum Zucker sowie die Ernährungspyramide mit Tipps zur gesunden Ernährung.

**31 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen** übernehmen die Rufbereitschaft an den Wochenenden, Feiertagen und am



Abend, so dass rund um die Uhr von Gewalt betroffene Frauen aufgenommen werden können. So kamen 2022 insgesamt 6.541 Stunden zusammen. Weitere Ehrenamtliche halfen in der Kleiderkammer, bei der Kinderbetreuung, beim Umzug, bei handwerklichen Tätigkeiten, bei der Öffentlichkeitsarbeit oder begleiten Frauen, z. B. zu Ärzten, Wohnungsbesichtigungen oder Behörden.

**Im April fand** die Fortbildung für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Religionspädagogischen Zentrum in Heilsbronn statt, bei der eine Ärztin die vertrauliche Spurensicherung am Krankenhaus Ansbach per Hybridveranstaltung vorstellte und die Gewaltschutzbeauftragte des Caritasverbandes Ansbach unser Gewaltschutzkonzept.

**Im Rahmen unserer Mitgliedschaft** bei der Arbeitsgemeinschaft für ein gewaltfreies Miteinander in der Stadt und im

Landkreis Ansbach organisierten wir am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen einen Fachtag „Hilfen bei Gewalt - Neues für Stadt und Landkreis Ansbach“, bei dem die vertrauliche Spurensicherung, die Nürnberger Männerschutzwohnung Riposo sowie die Beratungsstelle ISKA – Häusliche Gewalt gegen Männer – vorgestellt wurden.

**Unser Frauenhaus und die Fachstelle Respekt! Mittelfranken – Täter\*innenarbeit häusliche Gewalt vereinbarten** am 07.09.2022 eine Kooperation.

Brigitte Guggenberger

Rechte Seite: Die Firma MEKRA Lang unterstützt das Frauenhaus mit Sach- und finanziellen Spenden, weiß aber auch um die Herausforderungen der Frauen und deren Kinder im Frauenhaus

Liebe Bewohnerinnen und Kinder des Frauenhauses Ansbach,

das letzte Jahr war nach Corona und all den Kontaktbeschränkungen in 2021 erneut kein einfaches Jahr, der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Preissteigerungen haben für viele das Leben weiter erschwert.

Um Hilfe zu bitten, fällt vielen schwer und doch ist es oft der einzige Weg zur Lösung eines Problems. Sie haben sich für Ihre Situation und für sich und Ihre Kinder Hilfe geholt und dies ist das Beste, was Sie tun konnten. Mit diesem ersten Schritt haben Sie eine Tür geöffnet, die Ihnen den Weg in eine andere Zukunft öffnen kann. Neue Wege machen oft Angst, sind mit Unsicherheiten behaftet und deshalb möchten wir Ihnen Mut zusprechen. Sie haben bereits Mut bewiesen, indem Sie sich und Ihre Kinder aus einer unhaltbaren Lage herausgeholt haben. Dies verdient Respekt und Anerkennung. Lassen Sie sich nun nicht beirren und gehen Sie den begonnenen Weg mutig weiter. Es wird vielleicht nicht alles so schnell und reibungslos gehen, wie das wünschenswert wäre, aber lassen Sie sich davon nicht entmutigen. Verlieren Sie den Glauben an sich nicht und holen Sie sich auch weiterhin die Hilfe, die Sie benötigen, denn Sie müssen den vielleicht schwierigen Weg, der vor Ihnen liegt, nicht alleine gehen.

Wir von MEKRA Lang unterstützen das Frauenhaus Ansbach gerne und aus Überzeugung.

Ihnen allen wünschen wir von Herzen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und gutes neues Jahr für Ihre Familie!

SUSANNE LANG  
Geschäftsführende Gesellschafterin

DR. WERNER LANG  
Geschäftsführer

BERND BÖGELL  
Geschäftsführer

BERND DEHNER  
Standortleitung



**Unsere Interventionsstelle** mit einem proaktiven Beratungskonzept kooperiert mit insgesamt 9 Polizeidienststellen aus der Stadt Ansbach und den Landkreisen Ansbach, Neustadt/Aisch-Bad Windsheim und Weißenburg-Gunzenhausen. Im Berichtsjahr gab es weiterhin eine gute Entwicklung unserer Beratungsarbeit.

**Im Jahr 2022** erhielten wir von den 9 Polizeidienststellen insgesamt 133 Faxmitteilungen. Darüber hinaus haben sich zwei betroffene Frauen von selbst an unsere Beratungsstelle gewandt. Diese werden bei uns als „Selbstmelderinnen“ registriert und ebenso im Rahmen unserer Themengebiete Häusliche Gewalt sowie Partner-/Expartnerstalking beraten. Die Interventionsstelle hat eine Lotsenfunktion, wodurch die Betroffenen im Akutfall beraten, stabilisiert und dann im weiteren Beratungsverlauf an entsprechende Stellen weitervermittelt werden. Eine wichtige Grundlage unserer Beratungsarbeit bietet dabei das seit 2002 in Kraft getretene Gewaltschutzgesetz. Hierdurch können Opfer von Häuslicher Gewalt und/oder Ex-/Partnerstalking durch einen gerichtlichen Antrag Schutz und Sicherheit im Rahmen eines Eilantrags erlangen. Die beiden Bausteine des Gewaltschutzgesetzes bilden das Kontaktverbot und die Zuweisung der gemeinsamen Wohnung/Haus.

**2022 führten wir** neben einer Vielzahl an Kurzkontakten insgesamt 138 Bera-



tungen mit den betroffenen Frauen. Die überwiegende Anzahl davon fand telefonisch statt. Jedoch konnten wir auch aufgrund des abklingenden Pandemiegeschehens 19 persönliche Beratungen durchführen. Hierfür konnten wir vor allen Dingen die Beratungsräume der Geschäftsstelle des Caritasverbandes nutzen. Außerdem können wir im Falle, dass die Klientinnen nicht nach Ansbach kommen können, externe Räumlichkeiten, wie zum Beispiel bei den mit uns kooperierenden Polizeidienststellen nutzen. Dies kam im Berichtszeitraum 2022 einmal in Treuchtlingen vor. In 19 Beratungsgesprächen kam es zum Einsatz von Dolmetschern. Hierfür kam in vielen Fällen unser Telefondolmetscherdienst „Lingua-Tel“ zum Einsatz.

**Eine positive Nachricht** aus dem Jahr 2022: Wir konnten unsere Dienstschulungen in den Polizeidienststellen weiterführen. Die regelmäßigen Schulungen der Polizeibeamtinnen und -beamten gehören zu einem wichtigen Aufgabenbereich unserer Beratungsarbeit, da die von der Polizei an uns gesandten Faxmitteilungen die Grundlage für unsere Beratungsarbeit darstellen. So konnten wir im Berichtszeitraum 10 Schulungen in Ansbach, Rothenburg, Heilsbronn und Treuchtlingen durchführen. Unterstützt werden wir hierbei vom Beauftragten für Kriminalitätsoffer vom Polizei-Präsidium Mittelfranken, Herrn Martin Richter.

Andrea Nachtrab

**Im Betreuungsverein des Caritasverbandes Ansbach** wurden 2022 insgesamt 24 Betreuungen geführt. Sabrina Schmidt ist mit 15,5 Stunden wöchentlich im Betreuungsverein und mit 22,5 Stunden im Frauenhaus tätig. Sie ist derzeit für zwölf Betreute zuständig. Yves Staub wurde seit Beginn seiner Tätigkeit beim Caritasverband Ansbach vom Amtsgericht Ansbach für zehn Personen zum Betreuer bestellt. Er ist mit 15 Stunden im Betreuungsverein und mit zehn Stunden in der Sozialen Beratung beschäftigt.

**Zu den Betreuungsaufgaben** gehören unter anderem die Verwaltung des Vermögens, Postangelegenheiten, die Vertretung gegenüber Behörden, Versicherungen etc., das Auflösen und Räumungen von Wohnungen, die Gesundheitsfürsorge und regelmäßige Kontakte zu den Betreuten.

**Dabei waren im Jahr 2022** einige Herausforderungen zu meistern: Unzählige Briefe wurden geschrieben, Telefonate geführt und Anträge gestellt. Wohnungsräumungen mussten organisiert, Schulden reguliert, mit den betroffenen betreuten Menschen Entscheidungen über medizinische Behandlungen abgewogen und gefällt, mit der Polizei, Vermieter\*innen, Nachbarn, Fachärzt\*innen, Alltagsbegleite-

r\*innen, Banken, Gläubiger\*innen, Schuldner\*innen, Gerichten, Notaren, Behörden, Versicherungen und Arbeitgeber\*innen tragfähige Vereinbarungen gefunden und umgesetzt werden.

**Die Neuerungen der Betreuungsrechtsreform** bringen einige Änderungen in unserem Betreuungsverein mit sich und warfen schon im Jahr 2022 ihre Schatten voraus. Vor allem die regelmäßigen persönlichen Kontakte zu den Betreuten werden nach Inkrafttreten der Betreuungsrechtsreform am 01.01.2023 noch mehr an Bedeutung gewinnen als bisher. Ziel der Reform wird die maximale Selbstbestimmung für die Menschen, die eine rechtliche Betreuung zur Seite gestellt bekommen haben, sein – unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Einschränkungen aber auch Fähigkeiten der betreuten Personen.

**Planmäßige telefonische und persönliche Beratungen** von Interessierten zu Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen, Betreuungsverfügungen sowie zu allgemeinen betreuungsrechtlichen Fragen wurden in 2022 und werden in 2023 durch den Betreuungsverein fortgeführt.

Sabrina Schmidt

FENSTER & TÜREN · SCHREINEREI & INNENAUSBAU

### sitzmann

**Wir bieten folgende Leistungen:**

- Fenster
- Haustüren / Innentüren
- Innenausbau
- Fensterläden / Klapppläden
- Jalousien / Rollläden
- Markisen / Raffstore

Schreinerei Sitzmann  
 Inh. ErwinENZner e.K.  
 Lindenweg 5  
 91522 Ansbach-Schalkhausen  
 Tel./Fax (0981) 461 88 -0/-30  
 E-Mail: info@sitzmann.com  
 Web: www.sitzmann.com



## Tafel Ansbach – der ökumenische Laden



## Ehrungen

Der durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste Zustrom an Flüchtlingen nach Deutschland war auch für die Tafel Ansbach die größte Herausforderung seit vielen Jahren.

Die ersten ukrainischen Flüchtlinge kamen im April 2022 zur Tafel. Während vor der Ankunft der Flüchtlinge zwischen 90 und 100 Kunden an jedem Samstag Lebensmittel einkauften, stieg deren Zahl in den Monaten Mai und Juni auf 150! Zusammen mit deren Familienangehörigen benötigte die Tafel Ansbach somit Lebensmittel für 500 Menschen, denn unter den ukrainischen Flüchtlingen waren überwiegend Frauen mit Kindern.

Um den Ansturm organisatorisch bewältigen zu können, wurde die Öffnungszeit des Tafelladens verlängert. Mit einem Infoblatt in ukrainischer Sprache haben wir die Flüchtlinge über unsere Tafel und die geltenden Regeln informiert. Das größte Problem bei der Warenausgabe waren die Sprachschwierigkeiten.

Wie auch die meisten anderen Tafeln hatten auch wir innerhalb kurzer Zeit nicht mehr ausreichend Lebensmittel für die vielen Kunden. Die Medien berichteten ausführlich über die Schwierigkeiten und Nöte der Tafeln. Diese



Berichte lösten eine Spendenwelle aus. Von Privatleuten, Firmen, Kirchengemeinden, Vereinen und sonstigen Einrichtungen erhielten wir umfangreiche Mengen Lebensmittel aller Art, die es uns ermöglichten, unsere Kunden ohne Einschränkungen weiter zu unterstützen

Diese Spendenbereitschaft hielt bis zum Ende des Jahres und darüber hinaus an. Wir danken allen Spendern ganz herzlich für die großartige Unterstützung unserer Arbeit und allen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen der Tafel Ansbach für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Kunden.

Heinrich Krill



### Kerstin Ebert mit der Silbernen Caritas-Nadel geehrt

Im April 2022 konnte Sr. Kerstin Ebert auf 20 Jahre segensreiches Wirken in der ambulanten Krankenpflege in Ansbach zurückblicken. Sebastian Grund verlieh ihr aus diesem Grund die Silberne Caritas-Nadel und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre.

### Brigitte Rödiger erhält Georg-Ehnes-Gedächtnispreis

Aufgrund ihres jahrzehntelangen Engagement im Frauenhaus erhielt am 19.05.22 Brigitte Rödiger (Mitte) den von der CSU ausgelobten Ehrenpreis. Es gratulierten der ehem. Caritas-Geschäftsführer Heinz Kestler und Frauenhausleiterin Brigitte Guggenberger (li.) sowie Aufsichtsratsvorsitzende Maria Stichmair und Caritas-Geschäftsführer Sebastian Grund (re.).



### Kleiderlager & so viel mehr...

Unter den 27 ehrenamtlichen Helferinnen, denen im Dezember 2022 für ihren Dienst unter dem - im wahrsten Wortsinn - Dach der Caritas für ihr segensreiches Tun im Kleiderlager gedankt wurde, waren Aloisia Mitsch und Petra Mader dabei, die die Silberne

Nadel des Caritasverbandes für 20 Jahre ehrenamtliches Engagement erhielten. Für ihr langjähriges Engagement dankte Pfr. Kunert auch Anita Pickel, Ulrike Finsterer, Ursula Ottlik und Gerda Kirschke. Letztgenannte legte nach 33 Jahren ihr Amt nieder. Die Caritas dankt auf das Herzlichste!



## Flüchtlings- und Integrationsberatung

**Im Jahr 2022** waren die Berater/innen des Caritasverbandes Ansbach für die Bewohner der staatlichen Gemeinschaftsunterkunft Naglerstraße 6 Altbau und Neubau, der städtischen GU Draissstraße 20 e, der Wohnanlage für Migranten in der Schlesierstraße 22-24 sowie für in Privatwohnungen lebende Migranten zuständig. Solange die Corona-Zahlen noch hoch waren, wurde mit festen Terminen beraten und auf offene Sprechstunden verzichtet. Mit zunehmender Entspannung der Lage konnten auch die offenen Sprechzeiten wiedereingeführt werden. Die Arbeit auf Termin wurde parallel beibehalten.

**Die Klientenzahl stieg** im 1. Halbjahr 2022 an. Im März wurden in Ansbach innerhalb kürzester Zeit ca. 50 afghanische Ortskräfte mit Familien untergebracht. So kam es, dass das Gebäude in der Feuerbachstraße 27 zum Übergangwohnheim wurde. Dies geschah sehr kurzfristig, so dass kaum Zeit für Vorbereitung blieb. Es war so viel zu tun, dass sogar Kollegen aus anderen Abteilungen aushelfen mussten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten durch fehlende Finanzmittel, bis die Behörden die Anträge bearbeitet hatten, sowie die Dinge des täglichen Lebens wie z. B. Beantragung einer Steuer-ID oder Eröffnung eines Bankkontos organisiert waren, sind die afghanischen Ortskräfte inzwischen so gut integriert, dass sie Vieles ohne Unterstützung erledigen und die Beratung seltener in Anspruch nehmen müssen. Auch ist der Zusammenhalt untereinander groß und Neuzugänge werden unterstützt. In die GU Draissstraße und Naglerstraße wurden viele Neuzugänge geteilt. Häufige Fluktuation wirkt sich zusätzlich erschwerend auf die Arbeit aus.

**Fast die Hälfte** unserer Klienten lebt in Ein-Personen-Haushalten, die andere Hälfte lebt teils in sehr großen Familienverbänden.

**Die Problemlagen sind** vielfältig. Die Arbeitsweise unserer Beratungsstelle ist klientenzentriert, d. h., wir richten uns nach den Anliegen des Ratsuchenden. Am häufigsten ging es um Fragen zum Ausländerrecht/Statusfragen, Integration, Soziale Leistungen, finanzielle Probleme und Wohnungssuche. Von besonderer Brisanz für die Betroffenen sind Themen rund um die Familienzusammenführung. Das Asylverfahren, Abschiebeandrohungen, Terminvereinbarungen bei Behörden, Anwaltssuche



oder Beantragung von Aufenthaltserlaubnissen waren weitere Themen.

**Außerdem war psychosoziale** Beratung in diversen Lebenslagen nötig, auch am Ende eines langen Weges, der letztlich zur Ausreise führen wird.

**Die Herkunftsländer waren** (in absteigender Reihenfolge) Syrien, Afghanistan, Ukraine, Irak, Äthiopien, Iran, Russland, Somalia, Tschetschenien, China, Weißrussland. Ein Großteil der Bewohner befindet sich noch im laufenden Asylverfahren und hat daher eine Aufenthaltsgestattung. Andere Bewohner haben eine Duldung und sind ausreisepflichtig.

**Aufgrund des speziellen** Förderprogrammes konnten wir eine ukrainische Muttersprachlerin als Hilfskraft einstellen, die zum einen als Sprachmittlerin fungiert, aber auch nach Absprache selbständig mit den ukrainischen Klienten arbeitet. Durch Präsenz im Kleiderlager des CV Ansbach konnte sie Kontakt zu ukrainischen Flüchtlingen aufbauen und die Klienten an unser Betreuungsangebot heranführen.

**Flüchtlinge mit entsprechendem** Bedarf werden in Einrichtungen wie Kleiderlager, Tafel, Schwangerschaftsberatung und Frauenhaus vermittelt. Durch den Zuzug von ukrainischen Flüchtlingen in die Stadt Ansbach wurden vor allem Tafel und Kleiderlager an ihre Grenzen gebracht. Der Wechsel vom Sozialamt zum Jobcenter klappte erstaunlich reibungslos.

**Seit langem besteht** in der Wohnanlage für Migranten eine Hausaufgaben-Gruppe mit ehrenamtlichen Damen

und Herren. Es wurde regelmäßiger Kontakt gehalten und bei Bedarf beratend unterstützt.

**Regelmäßig fanden durch** den Diözesan-Caritasverband Bamberg organisierte Fachkonferenzen statt, die Gelegenheit zu kollegialem Austausch sowie anwaltliche Beratung durch einen Fachanwalt für Asyl- und Ausländerrecht boten.

**Auf Ebene der Stadt Ansbach** wurden die Integrationskonferenzen besucht sowie an verschiedenen Arbeitskreisen teilgenommen.

**Langjährig Geduldete, die** bisher keine Perspektiven hatten, erhoffen sich eine positive Veränderung ihrer persönlichen Situation durch die Gesetzesänderung zum Chancenaufenthaltsrecht bei gelungener Integration. Umso schmerzlicher ist es, wenn eine Person ihrer Mitwirkungspflicht nachkommt und dies plötzlich negativ wirkt und statt eines Chancenaufenthaltsrechtes eine Grenzübertrittsbescheinigung erteilt wird sowie Androhung der Abschiebung nach 20 Jahren Aufenthalt in Deutschland. Da wird die große Angst der Betroffenen vor der Ausländerbehörde auch für die Berater greifbar.

**Ein bestehendes Problem** ist immer noch die große Anzahl an Klienten, vor allem auch die hohe Fluktuation unter den Bewohnern. Am Personalschlüssel sollte dringend nachgebessert werden.

Petra Strmecki



## Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

**Unser Beratungsangebot richtet** sich an schwangere Frauen, ihre Partner und Angehörige in allen Phasen der Schwangerschaft bis zum vollendeten dritten Lebensjahr des Kindes. Es umfasst das ganze Spektrum von Beratung und praktischen Hilfen in allen Fragen rund um die Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes, bei ungewollten Schwangerschaften und bei Konflikten, die durch die Schwangerschaft entstehen.

**Unser Einzugsgebiet erstreckt** sich über die Stadt und den Landkreis Ansbach sowie die Landkreise Neustadt/Aisch-Bad Windsheim und Weißenburg-Gunzenhausen.

**Es werden wöchentlich** Außen-sprechstunden in Neustadt/Aisch abwechselnd mit Bad Windsheim und in Weißenburg durchgeführt.

### Beratungen 2022 in Zahlen

**943 Ratsuchende nahmen** im Jahr 2022 unsere Beratung in Anspruch, davon 89 Ratsuchende über das Online-Portal des Deutschen Caritasverbandes.

**135 Frauen konnten** Beihilfen der Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind vermittelt werden.

**Die Online-Plattform** des Deutschen Caritasverbandes wurde neu überarbeitet und bietet einen datensicheren und niedrigschwelligen Zugang. Mit dem „Blended Counseling“, stehen unseren Ratsuchenden nun verschiedene

gleichberechtigte Zugangswege zu Beratung und Hilfe offen: persönlich, telefonisch und online bzw. in Kombination.

**Die Corona-Pandemie** hat uns im Beratungsalltag weiter in Atem gehalten. Die Beratungen erfolgten vielfach telefonisch und online, die Präsenz-Beratungen unter Einhaltung des Hygienekonzeptes mit Mund/Nasenschutz und nach Impf- bzw. Testnachweis. Unsere Arbeitsweise veränderte sich auch außerhalb der Beratungen durch den Einsatz digitaler Medien insbesondere bei Konferenzen, Sitzungen und Veranstaltungen und Fortbildungen. Wir entwickelten eine digitale Informationsveranstaltung zu den gesetzlichen Leistungen für Schwangere.

### Angeborene Hilfen und deren Wirksamkeit

**Unserem integrativen Konzept** der Verbindung von „Beratung und Hilfe“ folgend bieten wir ein breites Spektrum unterschiedlicher konkreter Hilfen an.

**Oftmals liegt eine** ungeklärte Existenzsicherung vor. In der Beratung wird ein voraussichtlicher Anspruch auf staatliche Leistungen wie ALG II, Kinderzuschlag, Wohngeld errechnet, die Sachlage erklärt und die einzelnen Schritte zur Realisierung der zustehenden Hilfen besprochen. Beim Ausfüllen der Anträge unterstützen wir die Klientinnen und Klienten. In vielen Fällen ist ein Antrag an die „Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind“ möglich. Damit wird die Anschaffung von Babyerstattung unterstützt.

**Über die „Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind“** konnten 2022 bei 134 Erst- und Zusatzanträgen 160.669 € finanzielle Hilfen vermittelt werden.

**Für Hilfesuchende, bei denen** die Landesstiftung nicht greift oder darüber hinaus eine besondere aktuelle Notlage vorliegt, können wir mit Anträgen an die Bischöflichen Härtefonds Bamberg und Eichstätt oder die „Aktion für das Leben“ in München weiterhelfen.

**Über den Diözesan-Caritasverband** können unsere Klientinnen zudem vom Sternstunden-Notfallfonds profitieren. Kinderreiche Familien mit vier Kindern und mehr, die im Gebiet der Erzdiözese Bamberg leben, können Unterstützung von der Familienstiftung „Kinderreich“ des Erzbischofs von Bamberg erhalten. Vor Weihnachten, in begründeten Fällen auch während des laufenden Jahres, ist es möglich, Anträge bei der Weihnachtsaktion der Fränkischen Landeszeitung Ansbach für bedürftige Klientinnen zu stellen.

**Wir konnten einen Fundus** an häufig benötigten Sachen wie Kinderwagen, Kinderbett etc. mit neuwertigen Dingen aufbauen. Diese werden an Schwangere bzw. Familien verliehen, wenn Hilfe von der Landesstiftung nicht bewilligt werden konnte, oder wenn kurzfristig Hilfe notwendig ist, da die Entbindung kurz bevorsteht. Durch das Leihverfahren kommen die Gegenstände mehreren Familien zu Gute. Für Notfälle halten wir stets Windeln in verschiedenen Größen bereit.

**Sachspenden erhalten wir** aus Restbeständen von Babybasaren oder von



Ansbacher Bürgern. Weitere Kinderbekleidung ist im Kleiderlager des Caritasverbandes zu finden.

**Wir stellen die** dazu nötigen Ausweise aus. Außerdem vermitteln wir an die Ansbacher Tafel und informieren über Einkaufsmöglichkeiten in Sozialkaufhäusern.

### Aktivitäten im Bereich der nachgehenden Betreuung

**Die Begleitung nach** der Geburt bis zum vollendenden 3. Lebensjahr des Kindes bildet eine wichtige Säule im Beratungsgeschehen. Mehr als ein Viertel aller Beratungsgespräche fand als sogenannte Nachbetreuung nach der Geburt des Kindes statt.

**Die Vereinbarkeit von** Familie und Beruf spielt eine wichtige Rolle. Besonders bei Überlegungen, wie die Elternzeit gestaltet werden soll, ist ein hoher



Beratungsbedarf erforderlich.

**In diesem Zusammenhang** ist die Frage von Bedeutung, unter welchen Voraussetzungen eine gute Eltern-Kind-Bindung entsteht und wie wichtig gerade die ersten drei Jahre für die Entwicklung des Kindes sind.

**Oftmals sind ganz** praktische Dinge, wie Wohnungssuche, Umzug, Suche nach Kinderbetreuungseinrichtungen, Tagesmutter, Eltern-Kind-Gruppen Thema in der Beratung. Hier ist vielfältige Unterstützung angesagt, sei es beim Ausfüllen von Anträgen bzw. Hilfe bei den Behördenkontakten oder Vermittlung in eine Schuldnerberatungsstelle und andere Fachberatungsstellen.

**Aus der Beratung** entsteht oft eine Begleitung als längerer Prozess über mehrere Jahre. Gerade für kinderreiche Familien und Alleinerziehende sind wir ein wichtiger Anker bei verschiedensten Sorgen. Wir geben Hinweise auf Elternkurse und Angebote für Alleinerziehende und vermitteln entsprechend.

**In der nachgehenden** Betreuung kommt es immer wieder zu Netzwerkarbeit mit den KOKI-Stellen, zu denen wir bei Bedarf vermitteln. Besonderheiten in der Beratung in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

**Im Jahr 2022** waren die Masken in den persönlichen Beratungen schon zur Selbstverständlichkeit geworden. Bei der Terminierung wurde weiter darauf geachtet, dass sich nicht mehrere Personen oder Familien im Wartezimmer befanden.

**Es konnte wieder** vollständig zum „normalen“ Beratungsalltag zurückgekehrt werden, parallel blieb die Möglichkeit der telefonischen Beratung auf Wunsch bestehen. Die Realisierung des „Blended Counseling“ wurde durch die Pandemie definitiv beschleunigt. Die bereits im Vorjahr begonnene Veränderung der Arbeitsweise bei Konferenzen, Sitzungen und Veranstaltungen setzte sich fort und der Einsatz digitaler Medien wurde selbstverständ-



lich und weniger störungsanfällig.

**Die COVID-19-Pandemie** hatte nach wie vor starke Auswirkungen auf das Leben von Schwangeren und ihren Familien. Sie verschärfte die bestehenden Herausforderungen, die Schwangerschaft und Elternschaft ohnehin schon mit sich bringen.

**Eine der größten** Sorgen, die unsere Klientinnen hatten, war die eigene Gesundheit und die ihrer Familienmitglieder. Während die COVID-19-Impfung breit verfügbar wurde, gab es verschiedene neue Varianten des Virus, was zu einer anhaltenden Unsicherheit führte. Viele Frauen fragten sich, ob sie sich

während der Schwangerschaft impfen lassen sollten und diskutierten dieses Thema in der Beratung. War es zu verantworten, die größeren Kinder in Kitas und Schulen zu schicken? Vor allem im Hinblick auf die Gefährdung älterer Familienangehörige glich es einem Spagat, die Bedürfnisse aller unter einen Hut zu bekommen.

**Ein weiteres Problem** in der Pandemie war die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es wurde noch schwieriger als schon unter normalen Bedingungen, Arbeit und Familie in Einklang zu bringen. Frauen waren gezwungen, ihre Arbeitszeit zu reduzieren, ihre Karriereziele zu ändern, um sich um ihre Kinder zu kümmern, die während der Pandemie zu Hause bleiben mussten. Die Herausforderungen der Kinderbetreuung und der Arbeit zu Hause waren für viele Frauen und Familien sehr belastend, insbesondere für diejenigen, die zumindest zeitweise oder gar keine Unterstützung von Familienmitgliedern oder Betreuungseinrichtungen hatten.

**Viele Schwangere, Mütter** und Kinder spürten die Auswirkungen der Pandemie auf ihre psychische Gesundheit. Die Isolation durch Kontaktbeschränkungen und der Stress durch fehlende Außenbetreuung führten zu einer Zunahme von Depressionen, Angstzuständen und anderen psychischen Erkrankungen. Die Unsicherheit über die Zukunft und die ständige Sorge um die Gesundheit der Familienmitglieder hinterließ tiefe Spuren.

**Es kamen mittlerweile** Geschwisterkinder in der Pandemie auf die Welt: Schwangere berichteten in Beratungsgesprächen, dass sie ihre Schwanger-

schaften nur in der Ausnahmesituation erlebt haben mit vielen unangenehmen Regeln im Krankenhaus und sich nach Austausch und Kontakt zu anderen Müttern sehnten. Teilweise gab es auch Vorteile, z. B. ausbleibende Familienbesuche in der anstrengenden ersten Zeit nach der Geburt.

**Schließlich gab es** auch vermehrt finanzielle Sorgen Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Wirtschaft, die mit steigenden Preisen für Energie, Strom, Treibstoffe und vor allem auch Lebensmittel einhergingen, haben viele Familien in finanzielle Schwierigkeiten gebracht. Frauen und Männer hatten ihre Arbeit verloren und mussten mit Arbeitslosengeld oder Kurzarbeitergeld zurechtkommen.

## Fortbildungen der Beraterinnen

**Im April 2022** konnten 2 Beraterinnen an einem Seminartag zum Thema „LSBTQ in der Schwangerschaftsberatung“ online teilnehmen. Organisiert wurde dieses individuelle und kostenfreie Angebot von den Kolleginnen der Schwangerschaftsberatungsstelle der Diakonie Ansbach. Zudem nahmen noch Kolleginnen des Gesundheitsamtes Ansbach aus der SSB daran teil.

**Eine Beraterin belegte** eine Online-Fortbildung zum Thema „Blended Counseling“ und eine weitere Beraterin beschäftigte sich mit dem „Worst Case in der Online-Beratung“.

Petra Strmecki und Heike Hedwig

## Soziale Beratungsstelle und „In der Heimat wohnen“

Die Soziale Beratungsstelle des Caritasverbandes in der Stadt und im Landkreis Ansbach ist für Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Dekanat Ansbach zuständig. Die Ratsuchenden können sich in sozialen, finanziellen oder psychischen Notlagen bzw. bei allgemeinem Beratungsbedarf melden. Sie ist eine erste Anlaufstelle in der die Probleme sondiert und gemeinsam mit den Ratsuchenden bearbeitet werden. Gegebenenfalls vermitteln die Mitarbeitenden an weitere Fachstellen.

Ende Mai 2022 verließ Sophia Friedl (B.A. Sozialpädagogin) den Caritasverband. Sie hatte bisher mit 25 Wochenstunden den überwiegenden Stellenanteil für Soziale Beratung und die Organisation des Kleiderlagers inne. Yves Staub (Dipl. Sozialpädagoge FH) behielt mit 10 Wochenstunden einen weiteren Teil der Stunden in der Sozialen Beratung - neben seiner Tätigkeit für den Betreuungsverein. Mitte Oktober 2022 kehrte Verena Baumgart aus der Elternzeit zurück und füllte nun mit 15 von 25 vakanten Wochenstunden das personelle Loch.

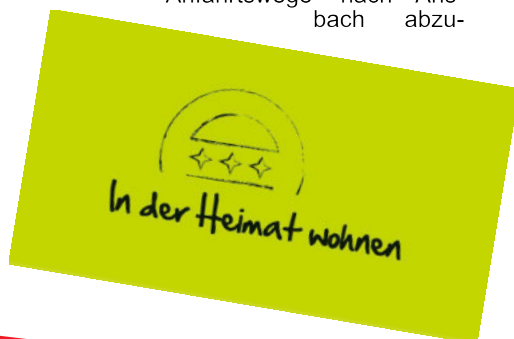
Beratungsgespräche konnten aufgrund der Pandemielage unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln wieder in Präsenz stattfinden, jedoch wurde auch weiterhin das Beratungsangebot via Telefon, Postsendungen und E-Mails rege angenommen.

Im Jahr 2022 wurden in 460 Beratungskontakten 217 Klientinnen und Klienten in der Sozialen Beratungsstelle beraten. Dabei suchten mit 75% zu 25% deutlich mehr Frauen als Männer Rat. Circa die Hälfte der Ratsuchenden

haben eigene oder angenehme Kinder. Ungefähr zwei Drittel aller Klientinnen und Klienten haben einen Schulabschluss, zirka die Hälfte von ihnen hat eine abgeschlossene Berufsausbildung. Die größte Gruppe bekannte sich in absteigender Reihenfolge zur evangelischen, gefolgt von der islamischen, katholischen, konfessionslosen, orthodoxen oder sonstigen Religion. Nur ein Viertel lebte alleine – drei Viertel aller Klienten lebten in einem Mehrpersonenhaushalt.

Auch im Jahr 2022 trieben die deutlich überwiegende Zahl der Klientinnen und Klienten finanzielle Schwierigkeiten zu uns. Besonders erwähnenswert sind hier aufgrund der rasanten Inflation die gestiegene Anzahl der Antragstellenden auf einen Tafel- und Kleiderlagerzugang. Sonstige Problemlagen, psychischen Probleme, Arbeitslosigkeit und Krankheit folgten in absteigender Reihenfolge danach.

Im Jahr 2022 wurden wieder Sprechzeiten der Sozialen Beratungsstelle in den Außenstellen der Räumlichkeiten von den ambulanten Krankenpflegestationen, Rothenburg und Lehrberg, angeboten. Ziel der Außenstellen ist es, Beratungsangebote den Menschen vor Ort machen zu können und ihnen Anfahrtswege nach Ansbach abzu-





# Markgrafen Apotheke



*Einfach mehr Apotheke!*

**Wir sind für Sie da –  
nicht nur für Ihre Versorgung  
mit Medikamenten und  
Hilfsmitteln, sondern auch  
für ein paar herzliche und  
wohltuende Worte  
von Mensch zu Mensch.**

Nürnberger Str. 34 · 91522 Ansbach · Telefon (09 81) 22 54 · Fax (09 81) 977 88 977  
www.markgrafen-apo.de · info@markgrafen-apo.de · Apothekerin Doris Hauenstein e.K.

nehmen. Da die Nachfrage im Jahr 2022 jedoch fast nicht vorhanden

Das ehemalige Bürgercafé in den Räumen „In der Heimat wohnen“ in Lehrberg, welches jahrelang vor der Corona-Pandemie von einer Sozialarbeiterin der Sozialen Beratungsstelle angeboten wurde, konnte auch im Jahr 2022 nicht wieder stattfinden. Wenn sich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen finden, die es unter Anleitung einer Sozialpädagogin oder eines -pädagogen weiterführen möchten, ist der Caritasverband Ansbach offen das zu unterstützen.

Die alljährliche Schultaschenaktion, unterstützt wie immer von der Sparda-Bank, fiel zusammen mit dem personellen Engpass ab Juni bis Oktober 2022. Deshalb übernahmen die organisatorische und praktische Durchführung die Kolleginnen und Kollegen der

Fachbereiche Schwangerschaftsberatung sowie Flüchtlings- und Integrationsberatung, um Kindern aus finanziell bedürftigen Familien, die im September 2022 eingeschult werden sollten, den Start mit einer gespendeten Schultasche etwas zu erleichtern.

Verena Baumgart und Yves Staub freuen sich darauf, im Jahr 2023 die bevorstehenden Kontakte, Beratungsgespräche und Herausforderungen anzugehen. Ab Januar 2023 wird eine weitere Kollegin mit vorerst 10 Wochenstunden den Stundenumfang komplettieren.

Yves Staub

## Kleiderlager

Das Kleiderlager wurde im Jahr 2022 von den Klientinnen und Klienten unter den geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen wieder gut besucht. Es wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betrieben.

Hier werden gespendete, aber nur gut erhaltene Kleidungsstücke, Schuhe und Accessoires an bedürftige Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Ansbach gegen einen geringen Unkostenbeitrag ausgegeben. Die Spendenbereitschaft aus dem Stadtgebiet und des Landkreises Ansbach war weiterhin hoch.

Der Caritasverband Ansbach bedankt sich herzlich bei den engagierten Ehrenamtlichen, ohne sie und deren Engagement wäre das Angebot nicht umsetzbar!

Einige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen haben nach jahrzehntelangem Engagement ihre Mitarbeit zum Jahresende im Kleiderlager aufgegeben (s.a. unter „Ehrungen“ in diesem Heft). Wir suchen weitere Ehrenamtliche, die Freude daran haben, in einem motivierten Team mithelfen zu wollen.

Verena Baumgart und Yves Staub



**Wir machen  
Flotten flott!**

Caritasverband

point S  
Reifen, Räder, Auto-Service.

**Reifen Löbert GmbH**

Schleifweg 26 • 91522 Ansbach • info@reifen-loebert.de • www.reifen-loebert.de

## ...von Spenden und Spendern



### „stilvoll“ spendet

Die Inhaberin des Ansbacher Einrichtungsgeschäft „stilvoll“, Edith Thiemer, hat auch 2022 ihrer Kundschaft angeboten, umgetauschte Waren, wie Tischdecke oder Bettzeug aller Couleur an das Kleiderlager zu spenden. Sebastian Grund dankte für diese kreative Idee, von der die Bedürftigen profitieren.

### Caritas dankt zahlreichen Spendern

Für zahlreiche Spenden im Jahr 2022 steht hier stellvertretend die Gewerbebank Ansbach. Sie hat der Caritas im Zuge der ersten Flüchtlingswelle aus der Ukraine unbürokratisch finanziell geholfen.

Auch die Sparkasse, die Hiltnerhaus-Stiftung, die Stadt und der Landkreis Ansbach, die Gemeinde Flachlanden, der Bamberger Erzbischof, die Fränkische Landeszeitung und weitere großzügige Spender unterstützten die Caritas mit Spenden, freiwilligen Zuwendungen oder hilfreichen Unterstützungsfonds. Auch die Firmen Wurtzinger, die DVG Dachsys-



teme, die private Initiative „Charity Floh“ und Stiftungen haben in 2022 jeweils mindestens 2.500 € gespendet.

Vergelt's Gott!

Niemand ist nutzlos in dieser Welt,  
der einem anderen die Bürde leichter macht.

Charles Dickens



## Jahresrückblick in der Tagespflege Flachslanden

**Nun ist seit** der Eröffnung im Oktober 2020 schon einige Zeit vergangen. Die Jahre waren durch die Corona-Pandemie nicht ganz einfach für uns, mit Höhen und Tiefen.

**Aber „wir“, das Team** und die Tagesgäste, waren sehr optimistisch und wir haben immer das Beste aus der Situation gemacht.

**Unter Einhaltung der** Corona-Bestimmungen genießen wir täglich unsere gemeinsame Zeit in lustiger Runde. Unsere Tage gestalten wir mit unterschiedlichsten Aktivitäten, was uns allen viel Spaß und Freude bereitet. Zusammen feiern wir in regelmäßigen Abständen Gottesdienste, stimmen uns auf die Weihnachtszeit ein und freuen

uns auf den bevorstehenden Frühling, wo wir uns Gedanken über die Bepflanzung der Hochbeete machen. Im Sommer gemeinsam im Garten die Sonne bei einer Tasse Kaffee genießen und dabei Gespräche von früheren Zeiten führen, machen den Gästen viel Freude. Den Satz, „Das waren noch Zeiten!“ hören wir als Mitarbeiter fast täglich.

**Auch besinnliche, nachdenkliche** Momente gehören zu unserem Alltag, wie Verluste von Tagesgästen durch Tod, oder jene, die aus gesundheitlichen Gründen die Tagespflege nicht mehr besuchen können. Für diejenigen halten wir zum Abschied eine kleine Andacht oder Verabschieden sie am letzten Tag ihres Besuchs in der Tagespflege. Um unsere Verstorbenen nicht zu vergessen haben wir ein Kon-



In der Tagespflege galt lange Zeit Maskenpflicht zum Schutz der Tagesgäste

dolenzbuch angelegt, dass wir in regelmäßigen Abständen in die Hand nehmen und die Gedanken kreisen lassen.

**Mit großer Freude** können wir uns im neuen Jahr 2023 auf unser geplantes Maifest vorbereiten, wo wir unsere Tagespflege der Bevölkerung vorstellen möchten.

**Wir erhalten von** den Tagesgästen, Angehörigen, Betreuern und Institutionen in der Zusammenarbeit viel Dank,

Lob und Anerkennung für unsere Arbeit und das (be-)stärkt uns in unserem täglichen Tun.

**Auf diesem Weg** möchte sich das Team der Caritas Tagespflege Flachslanden bei Ihnen allen für die Anerkennung, das Vertrauen und das gute Miteinander ganz herzlich bedanken.

Manuela Silva





## Einsätze rund um die Uhr

**Ansbach (ab)** – Das Frauenhaus Ansbach war im vergangenen Jahr zeitweise der Lebensraum für 41 Frauen und 63 Kinder. In der Einrichtung des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Ansbach suchen sie Schutz vor häuslicher Gewalt. Beim Empfang für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Einrichtung dankten der Geschäftsführer des Caritas-Verbands, Sebastian Grund, und die Leiterin des Frauenhauses, Brigitte Guggenberger Ehrenamtlichen für ihren Einsatz.

Nur durch den ehrenamtlichen Einsatz sei es möglich, so Grund, dass das Frauenhaus an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr telefonisch erreichbar ist und Frauen zu jeder Tages- und Nachtzeit in der Einrichtung aufgenommen werden können. Für ihre mittlerweile 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit erhielt Evelyn Rummel aus Ansbach das Caritas-Ehrenzeichen in Gold des Deutschen Caritasverbandes.

des überreicht. Nachgeholt wird die Ehrung mit dem Caritas-Ehrenzeichen in Gold von Susanne Haspel (Sachsen bei Ansbach), die auch seit 25 Jahren ehrenamtlich tätig ist. Ebenfalls nachgeholt wird die Auszeichnung von Bärbel Kipka (Ansbach), die für ihren 30-jährigen Einsatz eine Urkunde des Caritas-Verbandes erhält.

Im Jahr 2020 war das Frauenhaus Zufluchtsort für 40 Frauen mit 33 Kindern. Die schutzsuchenden Frauen stammen aus 19 Nationen. Die durchschnittliche Belegung des Frauenhauses Ansbach ging von 87,53 Prozent im Jahr 2020 auf 82,39 Prozent im vergangenen Jahr zurück. Die Auslastung schwankte dabei zwischen 72,67 Prozent im September 2021 und 98,71 Prozent im Dezember 2021. Insgesamt wurden, so Guggenberger, 3006 Belegtage gezählt.

Die schutzsuchenden Frauen waren durchschnittlich 73 Tage im Frauenhaus. Damit ging die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer um sieben Tage zurück. Fünf Frauen wohnen allerdings länger als ein halbes Jahr in der Einrichtung. Der Hauptgrund für diese langen Aufenthaltsdauern sei, so die Leiterin, der weitestgehend angespannte Wohnungsmarkt in Ansbach und der Region. 2021 konnten nur zehn Frauen eine eigene Wohnung beziehen.

Im vergangenen Jahr kamen sieben der schutzsuchenden Frauen aus der Stadt Ansbach, zehn aus dem Landkreis Ansbach, zwei aus dem Landkreis

Weißenburg-Gunzenhausen, sechs aus dem Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, 13 aus den übrigen Gebietskörperschaften Bayerns und zwei Frauen kamen aus anderen Bundesländern in die Ansbacher Einrichtung.

**Evelyn Rummel erhielt für ihr Engagement das Caritas-Ehrenzeichen in Gold.**

**Foto: Alexander Bierieth**



Heinrichsblatt, 10.07.2022

**ANSBACH** – Der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Ansbach, der unter anderem die Krankenpflegestationen in Leherberg, Rothenburg und Ansbach sowie das Frauenhaus für die Region Westmittelfranken betreibt, hatte zur Mitgliederversammlung eingeladen.

Der Vorstandsvorsitzende, Schillingfürst, Pfarrer Hans-Peter Kunert, gab einen Überblick über die unterschiedlichen Einrichtungen und Angebote der Ansbacher Caritas. Dabei machte der Geistliche deutlich, dass es der Caritas nicht anders ergehe als den anderen Sozialunternehmen, es fehlten überall Fachkräfte. Sowohl in der Pflege als auch bei den Sozialpädagogen kön-

## Fachkräfte fehlen

**Versammlung der Caritas: Offene Stellen schwer zu besetzen**

lich, dass die zu dünne Personaldecke, beispielsweise in Form von hohen Rückstellungen, habe.

Außerdem kritisierte der Geschäftsführer die überbordende Bürokratie bei Finanzierungen aus Bundes- oder Landesmitteln. Die Pflege müsse dringend von der Bürokratie entkrustet werden, so die Forderung des 52-jährigen. Etwa ein Drittel der Fachkräftestunden in der ambulanten Pflege werde für Dokumentationen verwendet, statt dem Patienten nahe zu sein.

### Neue Mitglieder werben

Die Aufsichtsratsvorsitzende Maria Stichlmair stellte die Arbeit des Gremiums dar. Regelmäßig lasse sich die ehrenamtliche Runde vom Vorstand berichten, bewillige den Haushalt und den Jahresabschluss.

**ALEXANDER BIERNOTH**

Fränkische Landeszeitung, 12.02.2022



Motiv der Facebook-Werbekampagne des CV Ansbach für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Impressum & Bildnachweis

**Herausgeber:**  
Caritasverband in der Stadt und im Landkreis Ansbach e.V.  
Bahnhofplatz 11  
91522 Ansbach

Telefon: 0981 971680  
info@caritas-ansbach.de  
www.caritas-ansbach.de

**Verantw. i.S.d.P.** Vorstandsvorsitzender Hans-Peter Kunert, Geschäftsführender Vorstand Sebastian Grund

**Auflage:** 1.000 Stück

**Bilder:**  
pixabay.de/Jackson David (Deckbl.); pixabay.de/FelixMittermeier (S.6); pixabay.de/8385 (S.13); pioneersofchange-summit.org (S.14); pixabay.de/geralt (S.16); pixabay.de/zachleaven (S.20); pixabay.de/fsHH (S.26); pixabay.de/larisa-k (S.30); pixabay.de/La\_Petite\_Femme (S.33); pixabay.de/Tawny/Nina (S.34); pixabay.de/larisa-K (S.40); alle anderen © Caritasverband Bamberg bzw. Ansbach

Die Nutzung der Bilder der Online-Plattform pixabay.de sind allesamt lizenz- und kostenfrei. Wir bedanken uns bei den Rechteinhabern, dass wir diese Bilder nutzen dürfen.



Finde Deinen  
Traumjob



ANNA R., KÜCHENMITARBEITERIN

**Die Arbeit** macht  
mir **Freude.**

Anna R. kam aus einer Werkstatt  
für Menschen mit Behinderung zur  
Caritas